

1. Kreisklasse: Samstag, 23.11.19 14:00 Uhr Spiel in Wiesenbad

Wiesa/Wiesenbad 2 gegen Königswalde 1 6 : 9

Spielbericht (von Silvio Hielscher)

Eine neue Chance Punkte zu holen bot sich beim Heimspiel gegen Königswalde. Obwohl, wenn sie mit voller Kapelle anreisen... Aber man weiß ja nie. Die Gäste hatten zwei Ersatzleute dabei, wir ersetzten Ingo und Steffen durch Ronny und Katrin.

Das bedeutete für uns, die Doppelaufstellungen zu überdenken. Wer kann mit wem am besten, dabei sollte mindestens ein Zähler eingefahren werden. Uwe bildete mit Daniel das Doppel 1. Leider reichte es gegen die starken Kontrahenten nur zu einem Satzgewinn, doch alle anderen waren super knapp. Lothar durfte/sollte vor Spielbeginn seinen Partner wählen. Er entschied sich für Silvio – aber nur wenn dieser auch gut spielen würde. Gar nicht so einfach... Doch die Beiden machten ein Klasse-Ding daraus, gaben nur einen Satz gegen das Königswalder Doppel 1 ab und siegten völlig verdient! Auch nur einen Satz holten leider dann Katrin und Ronny gewinnen. Aber sie steigerten sich in der Partie und alle sollten zufrieden sein.

Während für Uwe wenig Spielmöglichkeiten blieben, schaffte Daniel eine kleine Sensation mit seinem 3:1-Sieg über Kunz. Klasse! Unser Mittelfeld mit Lothar und Silvio gab die Vergleiche aus der Hand, jeweils mit 1:3 gingen die Spiele verloren. Erst Ronny bescherte uns mit seinem 3:1 über Haase, dem einzigen Penholder-Spieler, den nächsten Punkt. Nach der ersten Einzelrunde liegen wir mit 3:6 zurück.

Nichts mehr zu retten? Warum nicht. Mit einem Schaukampf der Extraklasse (da wurde sich der Gegner lange zurechtgelegt) stritten sich Daniel und Sascha W. um den nächsten Treffer. Ewig wurde da hin und her geschupft. Das war Nervenstärke von beiden, mit dem besseren und verdienten Ausgang für unseren Mann! Daniel – das war super! Silvio und Lothar machten es ungemein spannend und schafften es jeweils bis in den Entscheidungssatz. Während Silvio leider wieder mal sang- und klanglos einging, holte Lothar noch paar Kohlen aus dem Feuer und machte unserem Team Hoffnung – nur noch 5:8. Doch nun mussten unbedingt noch zwei Siege her. Ronny hätte immer mal zum Nachbartisch geschickt, verriet er später. So brauchte er eben lange fünf Sätze für seinen Sieg. Katrin fuchste sich in das „komische“ Spiel hinein, gewann Satz 3 und verlor den Vierten unglücklich in der Verlängerung. Pech für sie, schade für uns alle.

Wieder mal einige wenn, dann, vielleicht. Doch verloren ist verloren.